

# Mohr

**Gartenbau**  
Pflanzen • Grabpflege  
Grabanlagen  
Kranzbindereien  
Schnittblumen

**DAUER GRAB PFLEGE**

Gärtnerei Mohr GmbH 65931 Frankfurt/M.  
Farbenstraße 97 Sindlingen  
☎ (0 69) 37 19 08

## Franz Kern



### Bäckerei • Konditorei

65931 Frankfurt - Sindlingen  
Telefon 37 18 14

Herbert-von-Meister-Straße 11  
Sindlinger Bahnstraße 63

## 30 Jahre Augenoptik Brehm

Wir bedanken uns für Ihr langjähriges Vertrauen und möchten Sie mit einem super Angebot belohnen.

### 20% auf Alles\*

\*ausgenommen reduzierte Ware + Ferngläser

Dieses Angebot gilt in der Zeit vom 20.6. bis zum 30.6.



BRILLEN

### FRITZ BREHM OPTIKERMEISTER

Sindlinger Bahnstraße 20  
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen  
Telefon 0 69/37 26 28

## Drei Generationen machen Musik Konzert des Musikkreises Theo Sittig

Der junge Mann ist souverän im Umgang mit der Violine: Bei der „Sarabande“ einer Suite von Bach - ist sein Spiel ernst-gemessen; bei der „Romanze“ von Beethoven lässt er die Violine schmelzen und bei der Cavatine von Raff zeigt er das ganze Feuer, das sich seinem Instrument entlocken lässt - Pierre Sté-

phane Schmidlet ist in seinen jungen Jahren schon ein Köhner. Ein-fühlsam begleitet er seine Mutter Margit Sittig-Schmidlet, die mit ihrem Sopran das weiche „Laudate Dominum“ von Mozart vorträgt, das melodische „Panis Angelicus“ von César Franck und Mozarts „Ave verum“, bei dem die Sopran-

stimme in ihrer ganzen Reinheit zur Geltung kommt. Nicht zu vergessen: Theo Sittig am Klavier, der den Gesang seiner Tochter und das Violinspiel seines Enkels begleitet. Wieder einmal gab es Kammermusik des Musikkreises Sittig in der evangelischen Kirche in Sindlingen zu hören - bei freiem Eintritt. Dieses Mal stand ein deutsch-französisches Konzert mit Mitwirkenden der Familie Sittig auf dem Programm, insgesamt waren drei Generationen vertreten.

Die Kirche war - wie üblich - gut gefüllt. Sittigs Konzerte haben eine treue Anhängerschaft über Sindlingen hinaus gefunden. Denn Theo Sittig ist vielen im Gedächtnis durch seine deutsch-französischen Musikwochen vor über zwei Jahrzehnten. Inzwischen haben etliche Teilnehmer von damals eine musikalische Karriere gemacht, die manche bis hin zu den Berliner Philharmonikern führte. Aus den deutsch-französischen Musikwochen gingen die Veranstaltungen des Musikkreises Sittig hervor. Theo Sittig kann und will es nicht lassen: Immer wieder gelingt es ihm, Teilnehmer der Musikwochen von einst für Konzerte nach Sindlingen zu holen - mit kleiner Gage, wie er verrät. Das jüngste Drei-Generationen-Konzert der Sittigs war im ersten Teil klassisch-religiös; der zweite Teil bot populäre Weisen - auf Wunsch der Zuhörer, wie Theo Sittig erläuterte. Klassische Stücke wie das „Ave verum“ von Mozart oder die „Romanze“ von Beethoven klangen vertraut, die Romanze in F-Dur erinnerte an Beethovens Violinkonzert. Der „Chanson triste“ von Tschaiowsky ist ein richtiges Violinen-Schmankerl, bei dem

immer wieder russische Melodie durchschimmert. Spätestens mit dem „Ave Maria“ von Schubert hatte sich Margit Sittig-Schmidlet in die Herzen der Zuhörer gesungen. Zum fröhlichen Teil des Konzerts mit mitunter populären Melodien braucht man nicht viel zu sagen. Offenbachs „Barcarole“, das Evergreen „Tonight“ von Bernstein, ein Ungarischer Tanz von Liszt und die abschließende Melodienfolge aus Lehars „Lustiger Witwe“ sprechen für sich. Der Star des Konzerts war sicherlich der 21-jährige Pierre-Stéphane Schmidlet. Im März hatte er die Aufnahmeprüfung des Conservatoire Supérieure in Paris bestanden - unter 130 Bewerbern schafften das nur 18. Im September beginnt der Sittig-Enkel mit seinem Studium. Von dem jungen Mann wird man noch einiges hören. (kic)  
(Nachdruck aus dem Höchster Kreisblatt)  
Das nächste Konzert des Musikkreises findet am Sonntag, de. 19. Juni 2005 um 17 Uhr in der evangelischen Kirche statt. Diesmal präsentieren sich zwei ausländische Künstler, Masako Kamikawa aus Japan (Klavier) und der weißrussische Cellist Mischa Samsonow. Masako Kamikawa spielt drei Chopinwalzer und zusammen mit Mischa Samsonow die Sonate für Arpeggione und Klavier von Franz Schubert und die Cellosonate F-Dur op.99 von Johannes Brahms. Es ist das Programm, das Mischa Samsonow beim Wettbewerb der Rundfunkanstalten demnächst vortragen wird.  
Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird am Schluß des Konzertes erbeten.



Jasmin Heister freut sich mit ihren Eltern Elfriede und Norbert Heister über den neuen „Picknick-Rucksack“, der ihnen von Günter Gretscher (rechts) vom Deutschen Roten Kreuz (DRK), Ortsverband Höchst überreicht wurde.

Das DRK hatte den Rucksack als Preis unter den Spendern des letzten Blutspendetermins in der Herbert von Meisterschule ausgelobt. Unter den 65 Spendern dieses Abends wurde Elfriede Heister aus Sindlingen ausgelost.

Jeden Monat werden im Bereich Hessen/Baden Württemberg bis zu 25000 Blutkonserven benötigt. „Eine beachtliche Zahl, die nur erreicht werden kann, wenn die Blutspendetermine zahlreich wahrgenommen werden“ so Günter Gretscher. Im Moment bietet das DRK drei Termine pro Jahr in Sindlingen an. Männer dürfen sechsmal im Jahr, Frauen viermal im Jahr Blut spenden. Der nächste Blutspendetermin ist am Dienstag, den 11. Oktober in der Herbert- von Meisterschule.

(Sg) Foto: Sittig



Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

Öffnungszeiten:

Mo. 7.30 - 13 Uhr Die. - Frei. 7.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr  
Sa. 8.30 - 13 Uhr

## GUMB renoviert

und bringt Farbe ins Haus.

Probieren Sie's aus!



Telefon: 069 / 37 10 83 44  
Fax: 069 / 93 73 50 54  
Funkservice: 0177 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte -  
Meisterbetrieb direkt vor Ort!

Herbert-von-Meister-Str. 13

CHRISTOPH **tratt**  
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für-

- Gas-Wasser und Abflußleitungen
- Bad-Modernisierung ob groß oder klein, einfach oder Exklusiv
- Moderne und umweltschonende Gasheizungen aller Art
- Hochwertige Bauspenglerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Beratung - Verkauf - Montage - Wartung

-Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

Sindlinger Bahnstr. 30 • 65931 Frankfurt-Sindlingen  
Telefon 069-373376 • Telefax 060-371678

Kühlschrank Kundendienst  
Anfahrt Euro 3.60 in F-Sindlingen  
**KLING • Tel. 069 - 37 24 78**



REIFEN • AUSPUFF • BATTERIE • AUTOWÄSCHE

## REINHOLD PEHL

Autoport • Kfz.- Meisterbetrieb

Höchster Farbenstraße 5  
65931 Frankfurt-Sindlingen  
Telefon (069) 37 29 00

# „Die letzten Kriegstage waren die schlimmsten“

## Sindlinger Zeitzeugen erinnern an das Ende des Krieges

Auch wenn der 2. Weltkrieg offiziell erst am 8. Mai 1945 endete, in Sindlingen war er bereits am 28. März zu Ende. An diesem Abend besetzten nämlich – von Hattersheim kommend – die amerikanischen Truppen mit ihren Panzern den Stadtteil. Pfarrer Steinmetz – so erinnert sich der Zeitzeuge H. Weigand beim letzten Stammtisch des Geschichtsvereins – besprach zu diesem Zeitpunkt gerade mit seinen Messdienern die anstehenden Karfreitags- bzw. Osternfeierlichkeiten, als sich die Ankunft der Amerikaner wie ein Lauffeuer verbreitete. „Schnell wurden weiße Tücher aus den Fenstern gehängt, da weiße Fahnen natürlich nicht vorhanden waren. Bis dahin galten ja schließlich weiße Fahnen als Vaterlandsverrat, mit allen Konsequenzen!“ Dies war sicherlich auch nötig, da die Amerikaner wahrscheinlich nicht recht wussten, was ihnen in Sindlingen bevorstand.

Schließlich waren sie zwei Tage zuvor, als sie die südliche Mainseite (Kelsterbach) besetzten, von Sindlingen aus beschossen worden. Und das leitete die schlimmsten Kriegsfolgen für die hiesige Bevölkerung ein. An diesem 26. März glaubten ein paar verwirrte HJ-Jungen aus Sindlingen, die vorrückenden Amerikaner durch Beschuss noch aufhalten zu können. Die Reaktion der Sieger war verheerend: Die Amerikaner schossen zurück und 6 Sindlinger Bürger wurden dabei auf den Straßen getötet. Drei Frauen und drei Männer verloren in den letzten Stunden des Krieges ihr Leben! Das war der größte Verlust in der Sindlinger Zivilbevölkerung während des ganzen Krieges. „Diese Opfer mussten auf die Schnelle in einem Papiersack beerdigt werden!“, ergänzte die Zeitzeugin M. Karell die Schilderungen. Bis dahin hatten die Sindlinger den

Krieg lediglich als Luftkrieg kennen gelernt, der zwar zahlreiche Sachschäden hervorgerufen, aber keine Menschenopfer gefordert hatte. Viele Brandbomben waren zwar auf den Stadtteil niedergegangen, zahlreiche Scheunen und Wohnhäuser waren in Mitleidenschaft gezogen worden, doch vor den schrecklichen Auswirkungen des Bombardements blieb der Ort – im Vergleich zur Frankfurter Altstadt – weitgehend verschont. Gerade die Kinder gingen sogar etwas leichtfertig mit dem Kriegsmaterial um: K. Tratt erzählte: „Im Garten meiner Großeltern im Hause Allessinastraße 6 lag nach einem Artilleriebeschuss auf einer Beet-einfassung eine Granate, die nicht explodiert war: 8 bis 10 cm Durchmesser, ca. 40 bis 50 cm lang. Wir Kinder betrachteten das Geschoss mit großem Interesse, während die Erwachsenen sehr verängstigt waren. Schließlich packten zwei beherzte ältere Männer das Ding, verstaute es in einem Sack und „entsorgten“ es im Main. Am Palmsonntag hatte sich indes sowohl die militärische als auch die politische Führung aus dem Staub gemacht. Die einziehenden Besatzungstruppen ließen sich in der Meisterschule nieder und übernahmen die Geschicke des Ortes. (Im Juni 45 nahmen dann die Engländer die Ferdinand-Hofmann-Siedlung in Besitz, wobei die Bewohner binnen weniger Stunden ihre Wohnungen räumen mussten). Ca 50 bis 60 Soldaten sorgten für die öffentliche Ordnung, auch wenn dies nicht immer glückte. Am 16. April 45 töteten ehemalige Zwangsarbeiter 2 Sindlinger Bürger, wobei die Hintergründe nicht aufgeklärt wurden. Ansonsten arragierten sich die Sindlinger relativ schnell mit den neuen Herrschern: Schokolade und Zigaretten stehen

symbolisch für die neuen Beziehungen, die sich mehr und mehr im Rahmen der Umstände „normalisierten“. Dennoch hatte der Krieg auch seinen Menschentribut gefordert: Neben den sechs getöteten Zivilisten fanden 113 Sindlinger als Soldaten den Tod. Im November will der Sindlinger Geschichtsverein deren Namensliste veröffentlichen.  
*Dieter Frank*

### 10 kleine Zappelmänner, zappeln hin und her

Marie und Leif zappeln schon... Und suchen noch mehr Babys im Alter von 6 bis 10 Monaten die Lust haben mitzuspielen, zu krabbeln, zu zappeln und vielem mehr!! Das Kennenlernen, gemeinsame Spielen und Entdecken soll in einer neuen Krabbelgruppe geschehen, die immer donnerstags von 15- 17 Uhr gemeinsam mit den Mamis, Papis oder Omis stattfinden soll. Wer Lust hat mit seinem Baby mitzumachen, kann sich unter erstes Treffen am Donnerstag, 9. Juni schon gleich vormerken. Nähere Informationen gibt es dann bei: Christine Gürtler unter: 37568858. Es freuen sich auf Gleichgesinnte Marie, Leif und deren Mamis

Neu Neu Neu Neu Neu Neu  
**GITTA'S BÜGELSERVICE +**  
**Stil- und Farbberatung**  
Tel.: 0 69 - 37 13 89  
**Rufen Sie an!!!!**  
Morgens geholt, nächsten Morgen gebracht  
Von Montag bis Freitag  
A.-Blank-Str. 27, 65931 Frankfurt/M.

### VdK - TAGESFAHRT NACH EGER UND FRANZENSBAD (CHEB UND FRANTISKOVY LAZNE / Tschechien)

Die VdK-Ortsverbände Sindlingen und Zeilshaus möchten für den Spätherbst eine sehr schöne Tagesfahrt anbieten:  
Abfahrt: Samstag, 5. November 2005, Ffm.-Sindlingen, Richard-Weidlich-Platz um 6.00 Uhr, Rückkehr: ca. 20.00 Uhr  
Sensationell ist nicht nur der Fahrpreis von 19,- Euro, es sind auch die Einkaufsmöglichkeiten und die Sehenswürdigkeiten der beiden Städte.  
Ob Sie in Eger auf dem bekannten preiswerten Flohmarkt die sogenannten „BOSS“-Hemden bereits als Weihnachtsgeschenk erstehen, dem Enkel die neueste CD besorgen, günstig Zigaretten einkaufen, oder den Teig für die berühmten Böhmisches Knödel kaufen, es gibt sicherlich für jeden etwas!  
Erster Anlaufpunkt ist oft die Apotheke, denn man bezahlt eben nur ein Viertel von dem, was in Deutschland bezahlt wird. Ob As-

pirin, Voltaren oder Vitamin C, ein Einkaufszettel lohnt sich. Natürlich kann man danach auch gut und preiswert essen gehen. Man bleibt in Cheb mit dem historischen Marktplatz oder fährt mit unserem Bus in das 7 km entfernte Franzensbad, zum Beispiel um die Jugendstil-Häuser zu sehen, den Kurpark kennenzulernen oder Kaffee trinken zu gehen.  
Fahrpreis: 19,- Euro  
Bitte gültigen Personalausweis mitnehmen  
Haben Sie nicht Lust bekommen, mitzufahren?  
Dann bitte anmelden bei:  
VdK-OV Zeilshaus, Monika Kunzmann Tel: 069 - 367298  
VdK-OV Sindlingen, Walter Ofer Tel. 069 - 374518  
Anmeldeschluss: 30. Sept. 2005  
Der Fahrpreis muss bei Anmeldung entrichtet werden, bei Stornierungen ab einer Woche vor Reiseantritt keine Rückerstattung.

### Mit neuem Vorstand ins Jubiläumsjahr

In der Jahreshauptversammlung des HARMONIKA-ORCHESTERS 1945 FRANKFURT/M.-SINDLINGEN wurde der Vorstand neu gewählt. Das 'Ruder' hat Ursula Sinschek als 1. Vorsitzende in der Hand. Ihr zur Seite steht der 2. Vorsitzende Michael Lehmler. Für die Finanzen ist Sonja Mielitz als 1. KassiererIn zuständig und 1. Schriftführerin ist Bianca Staab. Zum erweiterten Vorstand gehören außerdem Margot Domke als 2. KassiererIn, Manfred Ring als 2. Schriftführer, Martina Jakobi als 1. Jugendwartin und Maris Bauer als 2. Jugendwart. Für das Inventar ist Manfred Klepper als 1. Inventarverwalter und Christian Sinschek als

2. Inventarverwalter zuständig. Das Harmonika-Orchester 1945 Ffm.-Sindlingen feiert in diesem Jahr sein 60jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass kommt das Sounds Alive Orchestra aus Tiverton / Süd-West-England für eine Woche vom 30.07. - 06.08.2005 zu Besuch. Die Planungen für das Besuchsprogramm laufen auf Hochtouren. Geplant sind unter anderem ein Ausflug in den Rheingau, gemeinsame Konzerte und eine zünftige Abschiedsparty. Es werden noch Unterkünfte für die englischen Gäste gesucht. Wer eine Unterkunft zur Verfügung stellen kann, wendet sich bitte an Herrn Manfred Ring, Tel. 06190 / 4095.

## Gesucht/Gefunden

**Kleinanzeigen in dieser Zeitung**  
Autos, Wohnungen, Immobilien, Stellenangebote/-suche, An- und Verkauf, Familiennachrichten, Verschiedenes etc.

Preis für Standardgröße (nur Text)  
45mm (B) x 10 mm (H) : 10 Euro (incl.MST).

Mustergöße für 10 Euro

Preis ist bei Auftragsannahme bar zu zahlen.

Auftragsannahme bei der  
Lottoannahme Rüdiger Kaus, Sindlinger Bahnstr. 3  
oder Augenoptik F.Brehm, Sindlinger Bahnstr. 20.  
Alle in Sindlingen Süd

**ANZEIGENTEXT:**.....  
.....  
.....  
für.....  
.....  
(Name, Anschrift, Telefon)

### Aktuelle Anzeigenpreisliste

	Für Mitglieder der FHHG und Vereine der ARGE SOV	Für Nichtmitglieder
	Euro	Euro
1 mm hoch, 90 mm breit		
für Titelseite zzgl.	0,55	0,77
plus 1 Farbe, zzgl.	0,25	0,38
Werbebeilagen	127,82	178,95

**Für halbe und ganze Seiten Preise auf Anfrage.**  
Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer (z.Zt. 16%).  
Rechnungen werden grundsätzlich per Einzugsermächtigung bezahlt.  
Bei anderer Zahlungsweise wie Barzahlung, Überweisung, etc. wird eine Gebühr von 7,67 • plus Mehrwertsteuer für den zusätzlichen Arbeitsaufwand berechnet.  
**Anzeigen und Artikel möglichst auf Diskette, CD oder per E-Mail zur Verfügung stellen!**  
Die Redaktion/ AK.

## 23. Sindlinger Volksradfahren

### Sonntag, 19. Juni 2005

Streckenlänge: 24 km  
Startzeit: 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
Start und Ziel: Parkplatz Lehmkaufstraße, Auffahrt Brücke Hoechst AG  
Startgeld: 3,00 € Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre 1,50 €

Jeder Teilnehmer erhält ein Präsent. Die drei größten Gruppen, sowie der jüngste und der älteste Teilnehmer einen Pokal.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

### Radfahrer-Verein "Germania 1898" Frankfurt-Sindlingen

## Günther Weide

### Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

SIEMENS AGFEO  
KATHREIN Antennen - Electronic  
WISI  
SSS SIEDLE Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

## fhhhg Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.  
Redaktion: Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

**Redaktionsadresse:**  
Michael Sittig, Allessinastr. 33, 65931 Frankfurt,  
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: michael.sittig@sittig.de  
Alexander-Apotheke • Hutmacherstr. 1 • 65931 Frankfurt  
Fax: (0 69) 37 48 65 • E-Mail: ALEXANDER.APO@PHARMA-ONLINE.DE

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01  
Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.  
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Druck: Zeilsheimer Zeitungsverlag & Druck GmbH, Autogenstr. 12 • 65933 Frankfurt Griesheim  
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

**Redaktionsschluß ist immer der 10. eines Monats.**

## Gutgelaunte Läufer beim Turnerheimlauf

Die Stimmung konnte beim Turnerheimlauf des TV Sindlingen nicht besser sein. Gemeinsam machten sich die Teilnehmer vor dem Start warm und führten dabei angeregte Gespräche, die sie nach dem Start



in kleinen Gruppen fortsetzten. So bestritten viele die gut ausgeschilderte und schöne Strecke. Die Schnellsten lieferten sich bis ins Ziel ein scharfes Rennen. Matthias Daube siegte knapp vor Lars Schneider. Bei den Damen gewann Alexandra Brunnhöfer, die sich mit dem Walkman und ihrem Liebessänger Cat

Stevens während des Laufes bei Laune hielt. Der Lauf, der zum zweiten Male stattfand findet immer mehr Anhänger und wird sicherlich ein fester Bestandteil der Sportwoche des

TV Sindlingen werden. Die Ergebnisse: Damen: 1. Alexandra Brunnhöfer (39:33), 2. Ingrid Sittig (42:50), 3. Doris Kreimeier (42:51), 4. Judith Freitag (43:36), 5. Angela Fischer (46:48), 6. Kirsten Schiffer (47:44), 7. Sabrina Schiffer (47:45), 8. Susanne Zehntgraf (51:12), 9. Christi-

na Rath (51:13) Herren: 1. Matthias Daube (28:10), 2. Lars Schneider (28:23), 3. Wolfgang Gerhards (31:10), 4. Ulrich Bonnaire (31:43), 5. Ralf Schmidling (32:10), 6. Markus Gerhards (34:37), 7. Ralf Bohne (36:23), 8. Christoph Kaufmann (36:50), 9. Werner Löhmann (36:51), 10. Thorsten Wieland (36:56), 11. Romeo Giussani (36:58), 12. Harald Fischer (37:59), 13. Anthony Baeane (39:27), 14. Robert Gorr-Grohmann (39:44), 15. Wilfried Kastner (40:25), 16. Walter Hoffmann (41:56), 17. Axel Wagenknecht (42:51), 18. Jochen Löhmann (42:52), 19. Markus Frank (45:25), 20. Thomas Makowski (46:53), 21. Armin Ningelgen (47:26), 22. Klaus Mettin (50:18), 23. Peter Teske (52:11), 24. Axel Vetter, Betreuer (59:28)

Jugendliche: 1. Martin Teske (52:04) Walking 4km: 1. Conny Ehret (37:28), 2. Klaus Schirrmacher Walking 7,5 km: 1. Christel Mehler (59:29)

(Sg) Foto: Sittig

## Noch immer kein Aufzug am Opernplatz

Wegen des Geldes und der Ästhetik gibt es erst einmal kein Aufzug am Opernplatz. Behinderte und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen werden weiterhin an der Nase herumgeführt und vertröstet.

Die U-Bahn-Station Alte Oper soll frühestens 2007 mit einem Aufzug nachgerüstet werden, dies hat unlängst der Baustadtrat Franz Zimmermann (FDP) im Verkehrsausschuss der Stadtverordnetenversammlung verkündet.

Seit 16 Jahren währt die Diskussion um diesen Aufzug, aber die Stadtpolitik ist nur in den Verhinderungs-Argumenten weiter gekommen, so Walter Ofer, der sich mit dem VDK für die Realisierung einsetzt. Planungsdezernent Edwin Schwarz (CDU) erklärte, dass in den vergangenen 16 Jahren im Magistrat intensiv über die Möglichkeiten beratschlagt worden sei, „wie eine technisch einwandfreie Lösung für mobilitätseingeschränkte Personen eingerichtet wird, ohne dafür

aber die stadtgestalterischen Belange aus dem Blickfeld zu verlieren“.

In diesem Zusammenhang verwies Herr Schwarz auch auf die Folgekosten dieses Aufzuges. Obwohl in Frankfurt rund 100.000 Menschen mit Behinderung leben, sei das Problem des fehlenden Geldes für behindertengerechte Aufzüge in dieser Stadt kein Einzelfall, stellt Walter Ofer fest. Schon seit ca. 6 Jahren ist es nicht mehr möglich, beim Benutzen der U4 am Hauptbahnhof auszusteigen, weil sich Bahn und Stadt darum streiten, wer denn nun die Kosten für einen behindertengerechten Aufzug übernimmt. Leidtragende sind Gehbehinderte, RollstuhlfahrerInnen sowie Mütter mit Kinderwagen - die gehen ja zur Not auf die Rolltreppe.

Obwohl die Betreiber des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) seit 1974 Ausgleichsmittel für die Beförderung behinderter Menschen kassieren, muss man sich die Frage stellen, ob diese Mittel nicht zweckentfrem-

dete Verwendung finden solange der ÖPNV in Frankfurt nicht vollständig barrierefrei ist.

Die Stadt Frankfurt hat die „Erklärung von Barcelona“ unterzeichnet, in der es heißt, dass die Unterschiede zwischen den Bürgerinnen und Bürgern als Teil der Vielfalt verstanden werden, die die Gesellschaft ausmacht und sich damit verpflichtet, durch konkretes Handeln für eine barrierefreie Stadt einzusetzen. Kommunale Aufgabe ist Gleichstellung und Barrierefreiheit zu verwirklichen für behinderte Menschen, für ältere Menschen, für Menschen mit Kindern - also für alle, die ihr Ziel leichter und schneller erreichen wollen.

Es kann nicht Ziel sein, so Walter Ofer, dies 16 Jahre im Rathaus zu diskutieren und zu dem Ergebnis zu kommen: „Aus ästhetischen und finanziellen Gründen kann es vorerst nicht verwirklicht werden.“ Dies sei beschämend für die gesamte Frankfurter Politik.



Viel Publikum hatten die Sportler des TV Sindlingen bei ihren Vorführungen am Wäldchesfest im Turnerheim. Während die Judokas die Kinder mit spektakulären Griffen und Würfen faszinierten (Foto rechts), bestaunten die Eltern ihre Kinder bei den Akrobatikvorführungen. Fotos: Sittig

## Frankfurt für alle!

Mundartliches zusammengestellt von Mario Gesiarz.

In jeder Ausgabe präsentiere ich Ihnen kurze Auszüge aus meinem Programm: Gedichte und Anekdoten in Frankfurter Mundart. Kurze Erläuterungen finden Sie am Schluß. Vorangestellt sind jeden Monat einige Uz- oder Schimpfwörter, einer Spezialität unserer Mundart. Ich wünsch Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihne Ihr'n Mario Gesiarz

Uz- und Schimpfnamen im Juni: Bimbernelle - Reißdeiwel - Schnedderedett.

### Ze klaa

(Oskar Eberhardt)

Der lange Balzer sitzt am Disch  
Un mächt e ganz verklärt Gesicht,  
Weil's heint e Sposau gewwe dhut;  
Denn Sposau is sei' Leibgericht.

Sei' Mutter mormelt, eh' se sich  
Zum Esse setzt, unheerbar fast,  
Wie alle Dag, e Dischgebet:  
„Herr Jesu, komm', sei unser Gast.“

Der Balzer aber protestiert:  
„Ich bräucht' aach noch zum Hefle aans!  
Baß uff! - Des klaane Wutzi do,  
Des fress' ich radebutz allaans!“

Die explodiert Sposau (Friedrich Stoltze)

E Borjerschmann, der hat derr sich  
E Sposau kaaft, e ferchderlich,  
Un wohlfeil war se owedrei, -  
So sollte alle Sposäu sei!

Sei bester Freund, den err besitzt,  
Der hat beim Kaaf en unnerstützt  
Un war draa schuld aach offebar,  
Daß diese Sau so wohlfeil war.

Un trägt derr sem aach noch nach Haus,  
Gott waß wie weit for's Dhor enaus,  
Un denkt, err werdt so ehrlich sei  
Un lädt derr dich zer Sposau ei.

Der abber segt em nix derrvo,  
Dann Undank is der Welt ihr Loh,  
Mecht die Bemerkung nor, die sneed,  
Daß se der Bäcker brate deht.

Un des, deß kränkt den Annern sehr  
Un denkt: „No, waart, de kimmst merr mehr!  
No waart, du Allmei, du infam,  
Ich trag derr öftersch Sposäu haam!“

Die Sposau abber ward geschlacht  
Un dann zem Bäcker higebracht;  
Doch weil da war kaa Fillsel drei,  
Steckt ehrrscht die Maahd en Krug enei.

Doch, daß im Krug noch Wasser war,  
Ihm Blick entung des offebar,  
Un daß aach noch der Stoppe steckt  
Hat gleichfalls net die Maahd entdeckt.

Un als euch in dem Ofe dann  
Die Sposau lag in ihrer Pann,  
Hat des gemacht euch so korios,  
Als dhert derr grunze noch des Oos.

Un dicht am offne Fenster draus,  
Da stann e Mann am Bäckerhaus  
Un schnubbert mit der Nas enei  
Un schien euch sehr betrieht ze sei.

Dann 's is em Undank widderfahrn,  
Err is net eigelade warn!  
Und's kränkt den Mann des immer noch,



Un schmeckt err's net, so riecht err's doch.

Und's roch die Sau aach lieblich sehr  
Un grunzt derrzu nor immer mehr,  
Un grunzt so laut un wunnerbar,  
Bis daß se ganz gebrate war.

Un als der brave Schießer nu  
Die Sau wollt aus dem Ofe dhu,  
Uff aamal dhat die euch en Schlag,  
Daß Alles derr en Schrecke kraag.  
Un wie e Deiwel mit Gebraus  
Sterzt aus dem Ofe die eraus,  
Dorchaus verisse un verfetzt,  
Daß Alles sich derrvo entsetzt.

Dann, ach, im Krug des Wasser drei,  
Dhat schuld an diesem Unglück sei,  
Dann' s hat der Dampf gezwengt  
Un schrecklich dann den Krug versprengt.

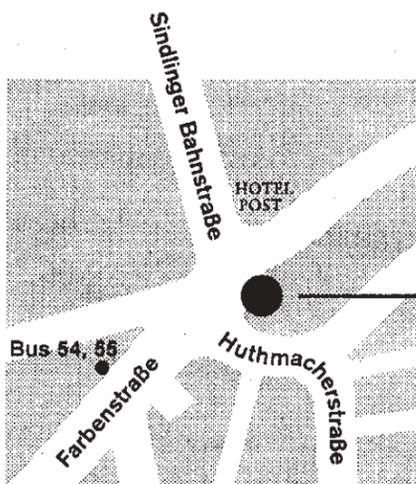
Un Brocke Sposau, Haut un Speck,  
Die flogte euch bis an die Deck,  
Un's arme Niernche flog erum  
Un, ach, des Schwänzi aach, des krumm!

Vorm Fenster draus dem arme Tropp,  
Flog grad uffs Maul der Sposaukopp;  
Err hat en abber gleich gedappt  
Un wie e Fisch darnach geschnappt.

Un zog dann eilig sich zerick  
Un warf zem Himmel aanen Blick  
Un sprach:  
„Sein aach die Menseche schlecht,  
Du Gott im Himmel bist gerecht!“

Um eine Delikatesse, die Sposau, das Spanferkel, geht es diesmal in den beiden Gedichten. Zum Bäcker wurde sie gebracht, da nur dort ein ausreichend großer Ofen zur Verfügung stand.

Mehr Mundart erleben kann man bei REZI\*BABEL, dem Frankfurter Mundart-Rezitations-Theater (Internet: www.rezi-babel.de): z.B. am Sonntag, 3. Juli beim Stadtrundgang auf Stolzes Spuren. Treffpunkt ist 14 Uhr am Haupteingang zum Dom. Der Rundgang dauert ca. 2,5 Stunden und kostet 10 €, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



## ALEXANDER-APOTHEKE

Dr. Alexander Krauß  
Huthmacherstraße 1 / Ecke Farbenstraße  
65931 Frankfurt / Sindlingen  
Telefon 069 37 42 42 • Fax 069 37 48 65  
Internet: [http://www.aponet.de/65931/Alexander\\_Apotheke](http://www.aponet.de/65931/Alexander_Apotheke)

### Öffnungszeiten:

Mo - Do 9.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 18.30 Uhr  
Fr 9.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 18.00 Uhr  
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr



Täglich von 12.00 - 13.00 Uhr

Happy Hour:

10% Nachlass

auf Waren aus der Selbstbedienung!